

FC Donebach - Eintr. Walldürn 4:2

Donebach: Gehrig, Nesnidal, Büchler, Hört, Schäfer, Wien, J. Schnetz (87. Mechler), Hemberger, M. Schnetz (89.Hört), Schobert, Herkert (50.Halli).

Walldürn: Plett, Spreitzenbarth, Berberich, Watzlawek, Stich, Spreitzenbartl, Dörfler, Neeb, Fischer, Turra, Goldschmidt.

Tore: 0:1 (33.) Neeb, 1:1 (34.) J. Schnetz, 2:1 (67.) J. Schnetz, 3:1 (68.) Hemberger, 3:2 (70.) Neeb, 4:2 (86.) Hemberger. - Schiedsrichter: Abdi Demirci (Mannheim). - Zuschauer: 200.

Bei gutem Fußballwetter tasteten sich zu Beginn des Spiels beide Mannschaften im Mittelfeld ab. Torchancen waren Mangelware. Mit der ersten Chance war Walldürn erfolgreich, nachdem Neeb einen Querpas aus zehn Meter ins Tor einschob. Die Antwort des FC Donebach ließ nicht lange auf sich warten und so konnte J. Schnetz eine Flanke von Wien im Tor der Gäste unterbringen. Nun wurde das Spiel besser und Chancen häuften sich auf beiden Seiten, welche jedoch zur Halbzeit nicht genutzt wurden. Nach der Pause merkte man beide Mannschaften an, dass sie das Spiel gewinnen wollten und die Offensiv-Abteilungen waren im vollem Gange. Als J. Schnetz nach einem Einwurf abwimmelte und auf den Torwart lief, schob er den Ball in eiskalter Manier ins kurze Eck zur Führung ein. Die Eintracht war noch vom Tor geschockt, da klingelte es bereits wieder. Diesmal war U. Hemberger zur Stelle, nachdem sich Schnetz auf der rechten Seite durchsetzte. Danach schöpfte die Eintracht durch einen Kopfballtreffer von Neeb noch einmal Hoffnung. Der FCD verteidigte nun den knappen Vorsprung und konterte. Die Durchschlagskraft der Eintracht war nicht zwingend genug und sie kam fast keinen Torchancen. Eintracht-Torjäger Turra war bei Büchler in besten Händen. In der 86. Minute platzten für die Eintracht alle Hoffnungen auf Punkte, als U. Hemberger nach einem langen Abschlag des Torhüters zum 4:2 verwertet.

Königshofen - Gerlachsheim 2:0

Königshofen: Heinrich, Hönig, Schmitt, Müller, H. Günther, D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkard (88. Webering), Frank, Volkert (78. Tunc).

Gerlachsheim: Sack, Lang, Ziegler, Przerwok, Ratke, Krämer, Th. Nachtmann, Stein, Wittmann, Holler, Heissenberger.

Tore: 1:0 (67.) Volkert, 2:0 (77.) Arias. - Schiedsrichter: Ternes (Mannheim). - Zuschauer: 385.

Knapp 400 Fußballfans an der Messestraße sahen einen hoch verdienten 2:0-Derby-Sieg des SV Königshofen. Von Beginn an nahmen die Einheimischen das Zepter in die Hand und drängten den Gast in die eigene Hälfte. Die erneut spielerisch überzeugenden Königshöfer erarbeiteten sich eine Vielzahl von Tormöglichkeiten und nur VfR-Keeper Sack war es zu verdanken, dass Gerlachsheim nicht frühzeitig in Rückstand geriet. Zunächst scheiterte Volkert, dann fanden Arias und Burkard kein Durchkommen bei Sack. Zu allem Überflus traf Wöppel kurz vor der Pause nur den Pfosten. Vom VfR Gerlachsheim war außer einem Kopfball von Krämer im ersten Durchgang nur wenig zu sehen. Nach dem Wechsel agierte der VfR allerdings deutlich frischer und hatte gleich zwei gute Einschussmöglichkeiten. Allerdings fingen sich die Gastgeber schnell wieder und zogen das Match wieder an sich. In der 67. Minute war es dann soweit, als Volkert nach herrlicher Vorarbeit von Burkard cool

zum längst überfälligen 1:0 für den SV Königshofen abschloss. Gerlachsheim fand im Anschluss keine Mittel mehr, die SV-Defensive zu gefährden. Stattdessen sorgte Arias in der 77. Minute für die endgültige Entscheidung. Ein Konter über Schmitt, der den Ball aggressiv im Mittelfeld eroberte, schob der Torjäger ganz abgezockt am verdutzten Sack vorbei ins Tor.

Schweinberg - Aglasterhausen 2:1

Schweinberg: Hauck, Weidinger, F. Michel, Bund, Ph. Baumann, Ch. Dörr (77. Amend), Neuwirth, Stang, Geier (88. A. Michel), Greulich, M. Dörr (85. B. Baumann).

Aglasterhausen: Doracic, Lerner, D. Fenzl, Gottmann, Ohlhauser, Winkler, Sedlar-Gregor, Rottenberger, Stadler, Ernst, Ackermann.

Tore: 1:0 (49.) C. Dörr, 1:1 (49.) Stadler, 2:1 (55.) Weidinger. - Rote Karte: Alex Stang (63./FCS). - Gelb-Rot: F. Horschheimer (88./SVA). - Schiedsrichter: Alexander Drach (Gamburg). - Zuschauer: 150.

Nachdem der FC Schweinberg unter der Woche in Uissigheim unter Wert geschlagen wurde, hatte man sich natürlich gegen den Aufsteiger, den SV Aglasterhausen, den zweiten Heimsieg vorgenommen. Aber die Partie begann schleppend. Der FC war zwar leicht feldüberlegen, doch die beste Chance bis zur 30. Minute hatten noch die Gäste, als ein Flachschuss knapp am Pfosten vorbeistrich. Die Partie blieb weiterhin hart umkämpft mit vielen Szenen und Nickligkeiten im Mittelfeld. Freunde des schönen Fußballspiels kamen bisher nicht auf ihre Kosten. So war es auch nicht verwunderlich, dass man torlos in die Halbzeit ging. Die Partie lief gerade wieder 42 Sekunden und schon hatte der FC die bisher größte Chance des Spiels, aber Greulich spitzelte den Ball knapp am Pfosten vorbei. Kurioses dann in der 49. Minute. Zunächst köpfte Christoph Dörr aus kurzer Distanz seine Farben in Führung. Doch vom Anspiel weg, der Jubel war noch nicht verhallt, erzielte Stadler, der völlig allein gelassen wurde, den 1:1-Ausgleich. Aber der FCS blieb nun am Drücker und Simon Weidinger per wuchtigem Kopfball besorgte die 2:1-Führung. Und die Einheimischen waren nun überlegen. Aber als der Schiedsrichter sich veranlasst sah, Alex Stang die Rote Karte zu zeigen, sah sich Schweinberg wieder urplötzlich in Unterzahl unter Druck. Die FC-Kicker kämpften aber gut und ließen für den SVA kaum Chancen zu. Allerdings hätte der FC bei einer Riesenkonterchance unbedingt das 3:1 machen müssen. So war es wieder ein Zitterspiel bis zum Ende der dreiminütigen Nachspielzeit, ehe der insgesamt verdiente Heimsieg unter Dach und Fach war.

SV Schefflenz - SV Sattelbach 0:5

Schefflenz: Scheuermann, Bender (58. Ruppert), Leist, B. Kircher, S. Galm, Laaber, Nemeth, Bahner, Runkel (46. Hörner), Mohr, Link.

Sattelbach: Zimmermann, Santiago, Kästner, Westenhöfer, Mackamul, Weis, Dörner, Winter, Schumpf (53. Thumfart), Morina (80. Mechler), Knoll.

Tore: 0:1 Schumpf (15.), 0:2 Mackamul (36.), 0:3 Winter (76.), 0:4 Dörner (79. FE), 0:5 Weis (90.). - Zuschauer: 280. - Schiedsrichter: Ingo Schäfer (Karlsruhe).

Im Verlauf der ersten Hälfte hatten die Gastgeber wesentlich mehr Ballkontakte und ließen den Ball durch die eigenen Reihen laufen, ohne jedoch gefährlich vor das Tor der Gäste zu kommen. Nach einem schnell nach vorne getragenen Angriff lupfte Schumpf den Ball über

den herauseilenden SVS-Keeper Scheuermann zum überraschenden 0:1 für die Gäste in die Maschen. Danach hatte die SV Schefflenz Pech bei einem Freistoß von Sören Mohr, der an der Querlatte landete. Die Gäste waren bei ihren sporadischen Kontern gefährlicher als die Schefflenzer. Uwe Leist hatte noch die Chance zu einem Tor, traf aber den Ball nicht richtig. Die Gäste machten es da besser. Nach einem abgewehrten Konter kam der Ball zu Mackamul, der ihn humorlos zum 0:2 in die Schefflenzer Maschen drosch. Danach weiterhin viel Ballbesitz für die Schefflenzer, doch gefährlich waren nur die Gäste, die bis zur Pause auch noch ein drittes Tor hätten nachlegen können. Nach dem Seitenwechsel wenig Änderung: Schefflenz viel Ballbesitz, Sattelbach gefährlicher. In der 76. Spielminute machten die Gäste den Sack zu. Winter wurde nicht angegriffen und schloss zum 0:3 ab. In der 79. Spielminute foulte Ruppert einen Gästestürmer und Dörner verwandelte per Strafstoß zum 0:4. Danach gingen die Köpfe auf Schefflenzer Seite endgültig nach unten und Sattelbach hatte keine Probleme mehr das Spiel über die Zeit zu bringen. In der 90. Spielminute erhöhte Weis sogar noch zum 0:5-Endstand.

FV Mosbach - VfR Uissigheim 1:0

Mosbach: Geiger, Schuster (32. Eiermann), Hummler, Weimer (90.+2 Lokurlu), Pajaziti, Hartelt (90.+4 Schuh), Özdemir, Braun, Bayer, Dörzbacher, Bender.

Uissigheim: Ühlein, Walz, Gros (20. Frei), Mohr, Schmitt, Johannes (57. Trefs), Pfeffer, Lotter, Rüttling (78. Oberst), Djapa, Reimann.

Tor: 1:0 Özdemir (51.). - Schiedsrichter: Matthias Kirchenbauer (Karlsbad). - Zuschauer: 150. - Gelb-Rote Karte: Andreas Walz (89.).

Im Vorbericht war am Samstag zu lesen, dass Uissigheim versuchen wird, am Thron des FV Mosbach zu rütteln. Dass es kein einfaches Spiel werden würde, war jedem im Mosbacher Lager klar. Nach den vielen Verletzten traf es auch gestern wieder einen MFV'ler: nach einer halben Stunde Spielzeit waren bereits zwei Auswechslungen auf jeder Seiten wegen Verletzungen zu vermelden und zum Schluss musste Betreuer Stephan Lakatos noch zwei Spieler des MFV vom Platz tragen. Die erste Großchance des Spiels hatte Hartelt, der den Innenpfosten traf. Da schrieb man die 36. Minute. Für Uissigheim war es in der 42. Minute Johannes, dessen Schuss Geiger zum Eckball abwehrte. Nach dem Seitenwechsel gelang Salih Özdemir nach Zuspiel von Bender in der 51. Minute der Führungstreffer, er bezwang den bis dahin sicheren Torhüter Uehlein der Gäste. Trainer Bender schrieb im Stadionheft: "Wir stellen uns auf eine intensiv geführte Begegnung ein", und genauso kam es auch. In der Nachspielzeit hätte Reimann den Ausgleich erzielen können, doch der Pfosten verhinderte Schlimmeres für den MFV.

FC Daudenzell - SV Nassig 1:1

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauck (65. Ohlhauser), Holzner, Schneider T., Gramlich, Engelhardt, Eshun (46. Hauptert), Sarah-Ditte, Frauhammer, Schneider D. (65. Aydin)

Nassig: Schwind, Kempf, Lausecker, Semmler, Hörner (44. Köhler), Gegenwarth A., Gegenwarth C., Gegenwarth P., Ebeling, Anhölcher (65. Goll), Klein (80. Budde)

Tore: 0:1 Gegenwarth P. (50.), 1:1 Sarah-Ditte (52.). - Schiedsrichter: Federlechner (Karlsruhe). - Zuschauer: 130. - Gelb-Rote Karte: Kempf (88.).

Das junge Daudenzeller Team war zum Punkten verpflichtet, um nicht frühzeitig den Anschluss in der Tabelle zu verlieren. Desweiteren war noch eine Rechnung vom Pokalspiel offen, als man unglücklich verlor. Die "Zeller" ließen den Ball gut laufen und kamen zu ein paar gefährlichen Möglichkeiten. Der SV Nassig agierte aus einer sicheren Defensive und tauchte ab und zu vorm "Zeller" Gehäuse auf. Kurz vor der Pause hatte dann Neuberger per Kopf noch die beste Chance zur Führung. Den Kopfball pflückte aber Schwindt im Nassiger Tor sicher herunter. Kurz nach der Pause gab es einen kurzen Blackout in der FCD-Abwehr. Bei einem schnell ausgeführten Freistoß stellte man nicht eng genug zu und P. Gegenwarth nutzte dies mit einen schön gezirkelten Schuss aus 18 Metern zum 0:1 (50.). Nun kam mehr Bewegung ins Spiel und Sarah-Ditte machte im Gegenzug per Kopf den Ausgleich zum 1:1 (52.). Jetzt wogte das Spiel hin und her, wobei beide Abwehrreihen nicht den sichersten Eindruck machten. In der 81. Minute zeigte Schwind sein Können, als er aus kurzer Distanz einen Schuss von Ohlhauser abwerte. Kurz danach wurde Ohlhauser im Strafraum von den Beinen geholt, jedoch ließ der Schiri das Spiel weiterlaufen. Gleich darauf war es erneut Schwind, der für Nassig den Rückstand verhinderte, als er erneut aus kurzer Distanz den Ball ablenken konnte. Kurz vor dem Ende zeichnete sich Schöner imFC-Tor aus, als er einen abgefälschten Schuss zur Ecke lenkte.

Oberwittstadt - TSV Buchen 0:3

Oberwittstadt: Karle, Heckmann (64. Kolbeck), J. Friedlein, Galm (31. Meister), Müller, Arnold, Kern, Walz, Kerec, Essig, R. Friedlein (46. Kunkel).

Buchen: Edelmann, Ackermann, Steinfeld, Garic (46. Hammoud), Müller, Schneider, Reimann, Wilczek, Beckmann (67. J. Wolf), M. Wolf (82. Busch), M. Gramlich.

Tore: 0:1 Beckmann (33.), 0:2 Wilczek (38.), 0:3 Wilczek (63.). - Schiedsrichter: Patrick Nitsch (Östringen) - Zuschauer: 220. - Gelb-Rote Karte: M. Gramlich (78.).

Der Verbandsliga-Absteiger aus Buchen war eine Nummer zu groß für den heimischen TSV. Von Beginn an ließen die Gäste Ball und Gegner laufen und Beckmann zwang Karle bereits nach acht Minuten zu einer Parade. Im Gegenzug ließ Schiedsrichter Nitsch nach einem Foul an R. Friedlein den Vorteil gelten, doch schoss Kerec den Ball Gäste-Torhüter Edelmann in die Arme. Die größte Chance des Spiels bis dahin hatte Kern, doch konnte er die uneigennützige Hereingabe von R. Friedlein nicht nutzen, nachdem sich Friedlein mit aller Macht zuvor den Ball erkämpfte (19.). In der 33. Minute setzte sich Beckmann gekonnt auf dem linken Flügel durch, und schoss die Kugel ins kurze Eck zum 0:1. Sieben Minute vor der Pause bekam Wilczek den Ball im Strafraum, mit einer feinen Körperdrehung ließ er seinen Gegenspieler aussteigen und vollendete überlegt zum 0:2. Auch im zweiten Spielabschnitt spulte der Namensvetter aus Buchen sein Pensum mit aller Routine ab. Meist war die "Trunk-Truppe" einen Schritt schneller. Letzte Zweifel, wer den Platz als Sieger verlassen würde, beseitigte Wilczek mit seinem zweiten Treffer: Gramlich setzte sich zum wiederholten Mal auf der rechten Seite durch, und bediente Wilczek, der eiskalt zum 0:3 vollstreckte. Der heimische TSV hatte aber durchaus noch eins, zwei Chancen zur Ergebniskosmetik.